

Didaktischer Kommentar zur Sprachstandserhebung der 4. Klasse Grundschule Schuljahr 2015/16

*Gut lesen,
das heißt langsam, tief, rück- und vorsichtig,
mit Hintergedanken, mit offen gelassenen Türen,
mit zarten Fingern und Augen lesen.*

Friedrich Nietzsche

Die Aufgaben der Sprachstandserhebung prüfen die Kompetenzen in den Bereichen Lesen und Hören.

Im folgenden Kommentar werden die Merkmale der Aufgaben definiert und einzelne exemplarische Items genauer unter die Lupe genommen.

Didaktische Hinweise zur Leseförderung und zum Hörverstehen möchten den Lehrpersonen Impulse zur eigenen Unterrichtspraxis geben.

Leseverstehen:

Lesen 1

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
	A1	A1	A1	A1	A1
Lesestil	detailliert				
Themenbereich	Alltag, Freizeit, Unterhaltung und Bildung				
Textsorte	Übungsmaterial				

Die Aufgabe Lesen 1 überprüft detailliertes Leseverstehen.

Der Text, bzw. die einzelnen Sätze thematisieren den Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler.

Der verwendete Wortschatz im Text ist geläufig und müsste somit den SuS¹ bekannt sein; einzelne Vokabeln könnten nicht bekannt, aber aus dem Kontext erschlossen werden. Die verwendeten Strukturen sind einfach.

Die SuS sollen die zentrale Aussage der Lückensätze verstehen, und durch das Erkennen von Schlüsselwörtern semantische Beziehungen zu den vorgegebenen Lösungsmöglichkeiten erkennen.

Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben:

L.1.5			
Quesito	Risposte	Numero	Percentuale
5. Am Wochenende _____ wir mit der Familie ein Fest gefeiert.	1. sind	145	13.7
	2. gehen	359	33.9
	3. haben	548	51.7
	4. non valida	3	.3
	5. mancante	5	.5
	Totale		1060

¹ Die Abkürzung SuS steht für Schülerinnen und Schüler

Diese Aufgabenstellung erfordert, dass die Lernenden auf die Zeitkonzeption (Vergangenheit, Perfekt) und grammatische Beziehung zwischen Partizip II *gefeiert* und Hilfsverb *haben* schließen.

Bei diesem Item haben mehr als ein Drittel der Schüler die Antwort 2 „gehen“ ausgewählt. Das könnte folgende Begründung haben:

- antizipierendes Lesen (am Wochenende „gehen“ wir mit der Familie ein Fest „feiern“): Lernende nehmen das Partizip II nicht wahr und stützen sich auf bekannte Satzmuster („Chunks“)

Lesen 2

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
	A1	A1	A1	A1	A1
Lesestil	global				
Themenbereich	Alltag, Freizeit, Unterhaltung, Gesundheit, Körperpflege und Bildung				
Textsorte	Übungsmaterial				

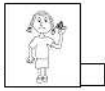

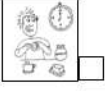

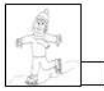
Die Aufgabe Lesen 2 überprüft globales Leseverstehen.

Die einzelnen Sätze beziehen sich auf den Erfahrungsbereich der SuS.

Der Wortschatz ist vorwiegend elementar und geläufig; die Strukturen sind einfach.

Die SuS sollen die zentrale Aussage der Sätze verstehen und durch Indikatoren (Geschlecht, Tätigkeit, Gemütszustand, Tageszeit, Einrichtung, Tätigkeit) die Sätze den richtigen Bildern zuordnen können.

Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben

		A. Eislaufen macht dem Kind Spaß.
		B. Das Mädchen hat sich verletzt und ist traurig.
		C. Sie verräumt ihre Schulsachen.
		D. Der Junge freut sich auf sein Frühstück.
		E. Das kleine Mädchen hat eine Gabel in der Hand.
		F. Das Mädchen ist müde und geht schlafen.

Eine mögliche Schwierigkeit könnte der Satz B darstellen. Sowohl in Bild 1, als auch in Bild 2 ist ein Mädchen zu erkennen, das eine Hand hochhält.

„Verletzt“ ist in Primarstufe ein relativ selten verwendetes Wort und kann daher mehreren SuS unbekannt sein (reale sprachliche Lebenswelt: *weh tun*). Das Mädchen in Bild 1 hat einen traurigen Gesichtsausdruck. Einzelne SuS lassen sich jedoch vom Signalwort *Hand* in Satz E leiten.

Lesen 3

Lies den Brief, den die Klasse 4A aus Lana an die Klasse 4B der italienischen Schule in Leifers geschrieben hat!

Kreuze die richtige Antwort an, so wie im Beispiel.

Liebe Klasse 4B,

wir sind die Klasse 4A der deutschen Grundschule in Lana, einem schönen Dorf in der Nähe von Meran.

Wir lernen in der Schule Italienisch und suchen Brieffreunde in einer italienischen Schule. Wir sind sechs Mädchen und acht Jungen. Ihr seht, unsere Klasse ist klein.

Unsere Schule ist aber groß, wie auch unser Schulhof. Da können wir in der Pause toll spielen. Am liebsten spielen wir im Hof Fußball, auch die Mädchen.

Unser Klassenzimmer ist hell und freundlich. Da hängen viele Bilder, die wir alle selbst gemalt haben.

Unsere Bänke sind in U-Form aufgestellt. Das gefällt uns!

Unsere Lehrerin heißt Laura Moser und ist sehr nett.

Wie ist das bei euch? Das möchten wir gerne wissen. Bitte schreibt uns einen Brief!

Unsere Adresse ist:

Klasse 4A

Deutsche Grundschule

Marktstraße 23

39011 Lana

Gerne könnt ihr uns auch einmal besuchen, oder wir kommen zu euch.

Liebe Grüße und bis bald!

Die Kinder der 4A

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
	A2	A2	A2	A2	B1
Lesestil	detailliert, inferierend				
Themenbereich	schulischer Lebensbereich				
Textsorte	Brief				

Die Aufgabe Lesen 3 überprüft detailliertes und inferierendes Leseverstehen.

Der Text, ein Brief, thematisiert den schulischen Lebensbereich der SuS.

Der verwendete Wortschatz im Text ist geläufig und müsste somit den SuS bekannt sein; einzelne Vokabeln könnten nicht bekannt, aber aus dem Kontext erschlossen werden. Die Strukturen sind zum Großteil einfach, einzelne komplexere Strukturen werden verwendet.

Die SuS sollen spezifische Informationen (kausal, lokal, modal) im Text identifizieren und einfache Rückschlüsse ziehen.

Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben

L.3.2			
Quesito	Risposte	Numero	Percentuale
2. Wo spielen die Schüler am liebsten Fußball?	1. A In der Turnhalle	44	4.2
	2. B In der Klasse	72	6.8
	3. C Im Garten von Lehrerin Laura	85	8.0
	4. D Im Schulhof	851	80.3
	5. non valida	3	.3
	6. mancante	5	.5
	Totale	1060	100.0

Die Formulierung der Frage ist wortgleich mit dem Text. „Unsere Schule ist aber groß, wie auch unser Schulhof. Da können wir in der Pause toll spielen. Am liebsten spielen wir im Hof Fußball, auch die Mädchen.“

L.3.3

Quesito	Risposte	Numero	Percentuale
3. Wie haben die Kinder das Klassenzimmer dekoriert?	1. A Sie haben Bilder gemalt und aufgehängt	458	43.2
	2. B Sie haben eine nette Lehrerin.	94	8.9
	3. C Sie haben die Bänke in U-Form aufgestellt.	474	44.7
	4. D Sie haben die Fenster aufgemacht.	23	2.2
	5. non valida	6	.6
	6. mancante	5	.5
	Totale	1060	100.0

Die Lernenden müssen bei dieser Teilaufgabe durch die Kenntnis der lexikalischen Bedeutung von „dekoriere“ einen Rückschluss auf „da hängen viele Bilder“ ziehen. Die Formulierung der Frage übernimmt nicht den Wortlaut des Textes. (*Unser Klassenzimmer ist hell und freundlich. Da hängen viele Bilder, die wir alle selbst gemalt haben. Unsere Bänke sind in U-Form aufgestellt. Das gefällt uns!*)

Die Aussage C „Sie haben die Bänke in U-Form aufgestellt“ kann richtig erscheinen, da sie sich immer aufs Klassenzimmer bezieht.

Der Rückschluss, den die Lernenden ziehen müssen, hat nicht nur mit Sprachkenntnis zu tun, sondern ist auch erfahrungsgebunden.

L.3.4

Quesito	Risposte	Numero	Percentuale
Was sollen die Kinder der Klasse 4B aus Leifers machen?	1. A Sie sollen viele Postkarten schicken.	122	11.5
	2. B Sie sollen im Schulhof Fußball spielen.	321	30.3
	3. C Sie sollen der Partnerklasse einen Brief schreiben.	509	48.0
	4. D Sie sollen nicht nach Lana kommen.	85	8.0
	5. non valida	1	.1
	6. mancante	22	2.1
	Totale	1060	100.0

In dieser Aufgabenstellung müssen die SuS den Imperativsatz als Aufforderung etwas zu machen erkennen. Die Formulierung der Frage ist nicht wortgleich mit dem Text: „Bitte schreibt uns einen Brief!“ Das Wort „Partnerklasse“ wird im Text nicht genannt, ist jedoch für die Lösung der Aufgabe nicht relevant.

L.3.5

Quesito	Risposte	Numero	Percentuale
5. Auf was freuen sich die Schüler aus Lana?	1. A Italienisch zu lernen	644	60.8
	2. B Eine Schularbeit zu schreiben	111	10.5
	3. C Die Familien zu informieren	45	4.2
	4. D Auf Besuch aus Leifers	246	23.2
	6. mancante	14	1.3
	Totale	1060	100.0

In dieser Aufgabe müssen die SuS durch die Kenntnis der Bedeutung von „*sich freuen*“ einen Rückschluss auf „*gerne*“ ziehen und Textelemente/Informationen miteinander kombinieren (besuchen, die Klasse ist aus Leifers).

Die Formulierung der Frage übernimmt nicht den Wortlaut des Textes: „*Gerne könnt ihr uns auch einmal besuchen, oder wir kommen zu euch.*“

60% der Lernenden haben die Antwort A „Italienisch zu lernen“ als richtig gewählt.

Am Anfang des Textes findet man folgenden Wortlaut:

„*Wir lernen in der Schule Italienisch und suchen Brieffreunde in einer italienischen Schule.*“

Die phonologische Ähnlichkeit zwischen den Wörtern „*freuen*“ und „*Freunde*“ könnte die Lernenden zur falschen Antwort geführt haben.

Lesen 4

Lies die Geschichte!

Lies das Beispiel und die Sätze 1 bis 5: Was ist richtig, was ist falsch? Keuze an!

Komm, kleiner Indianer

Ein kleiner Indianer geht in den Wald und findet den Weg nach Hause nicht mehr. Es ist Winter und es ist bitterkalt. Der kleine Indianer setzt sich in den Schnee und weint. Da kommt ein brauner Bär und sagt: „Komm zu mir in meine Höhle! Dort ist es warm.“

Der Fuchs kommt und sagt: „Ich will für dich jagen, kleiner Indianer, damit du zu essen hast.“

Auch der Wolf geht für den kleinen Indianer auf die Jagd.

Die Vögel suchen Beeren, die an den Sträuchern hängen, und bringen sie dem kleinen Indianer.

Das Eichhörnchen bringt Nüsse.

Manchmal denkt der kleine Indianer an seine Eltern zu Hause.

„Sei nicht traurig, kleiner Indianer“, sagen die Tiere und spielen mit ihm, bis er wieder lacht.

Als es Frühling wird, sagen die Tiere: „Komm kleiner Indianer. Wir helfen dir, den Weg nach Hause zu suchen.“

Sie gehen und gehen. Endlich finden sie das Zelt, in dem die Eltern des kleinen Indianers wohnen.

„Leb wohl, kleiner Indianer“, sagen die Tiere. „Du hast mit uns gelebt. Vergiss nie, dass wir alle jetzt deine Brüder sind!“

Quelle: Spatzenpost Heft 2, Oktober 2013

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
	A2	A2	A2	A2	A2
Lesestil	global, detailliert, inferierend				
Themenbereich	Alltag, Essen und Trinken, Wetter, Fantasie und Tierwelt				
Textsorte	Literarischer Text				

Die Aufgabe Lesen 4 überprüft das globale, detaillierte und inferierende Leseverstehen. Der Text aus der Kinderliteratur thematisiert Alltag, Essen und Trinken, Wetter, Fantasie und Tierwelt.

Der verwendete Wortschatz im Text ist geläufig und müsste somit den SuS bekannt sein; die Strukturen vorwiegend einfach.

Die SuS sollen Inhalt und Handlung der Erzählung erkennen und einfache Rückschlüsse ziehen.

Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben:

L.4.1

Quesito	Risposte	Numero	Percentuale
1. Der kleine Indianer ist traurig.	1. Richtig	699	65.9
	2. Falsch	356	33.6
	4. mancante	5	.5
	Totale	1060	100.0

Die Lösung dieser Aufgabenstellung erfordert, dass die Lernenden die zentrale Aussage des Aussagesatzes verstehen, im Text Details ausfindig machen, welche auf den Gemütszustand „traurig“ schließen lassen. (Der kleine Indianer findet den Nach-Hause-Weg nicht, weint und ist daher traurig).

L.4.4

Quesito	Risposte	Numero	Percentuale
4. Die Eltern des kleinen Indianers leben in einem Haus.	1. Richtig	588	55.5
	2. Falsch	460	43.4
	3. non valida	4	.4
	4. mancante	8	.8
	Totale	1060	100.0

Die Lösung dieser Teilaufgabe erfordert von den Lernenden zwischen „Haus“ „zu Hause“ und „Zelt“ zu diskriminieren. Weiters müssen sie erkennen, dass *wohnen* und *leben* Synonyme sind. „Endlich finden sie das Zelt, in dem die Eltern des kleinen Indianers wohnen“

Im vorhergehenden Satz findet man folgenden Wortlaut „Komm kleiner Indianer. Wir helfen dir, den Weg nach Hause zu suchen.“, welcher die Schüler, darauf schließen lassen könnte, dass die Eltern in einem Haus wohnen und nicht in einem Zelt. „Zelt“ wird als lexikalische Einheit nicht wahrgenommen.

Didaktische Hinweise zur Weiterarbeit und Förderung im Bereich Lesen

„Lesen ist ein interaktiver Prozess, bei dem der Leser bzw. die Leserin mit den jeweils eigenen Erwartungen, Einstellungen und Vorerfahrungen auf Signale des Textes reagiert.“
(Westhof 1997)

Lesestrategien sind zweckgerichtete Handlungen, um einen Text mit einem bestimmten Ziel zu verstehen. Lesestrategien müssen an verschiedenen Texten erlernt, angewendet und immer wieder geübt werden.

Strategien unterstützen die SuS, einen Text global mit seinem Inhalt zu verstehen, Informationen herauszuholen, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden und dem Gelesenen einen Sinn geben zu können.

Wir können 3 große Lesestrategien unterscheiden:

- Strategien zum Globalverstehen: Die SuS sollen die Hauptaussagen eines Textes verstehen, den Inhalt, die Handlung erkennen
- Strategien zum selektiven Leseverstehen: Selektives Lesen ist ein suchendes Lesen, bei dem ein Text mit einer bestimmten Absicht gelesen wird und wichtige, einzelne Informationen (z.B. Personen, Ort, Zeit usw.) auffindig gemacht werden sollen. Dabei haben Schlüsselbegriffe eine besondere Bedeutung.
- Strategien zum Detailverstehen: Beim detaillierten Leseverstehen wird ein Text Schritt für Schritt gelesen, bis Einzelheiten verstanden werden und Textpassagen genau verstanden werden. Dabei müssen teilweise Hinweise im Text erkannt werden und Rückschlüsse gezogen werden (inferierendes Lesen).

Diese Strategien kann man jedoch nicht scharf trennen, da für eine Texterschließung gleichzeitig verschiedene Strategien angewendet werden.

Lesestrategien vor dem Lesen:

Schon vor der Begegnung mit einem Text unterstützen bestimmte Strategien ein erfolgreiches Textverstehen.

Das Nachdenken über die Überschrift oder das Betrachten einer Illustration können eine Erwartungshaltung aufbauen.

Zu Strategien vor dem Lesen zählen:

- das Anstellen von Vermutungen über den Textinhalt
- die Aktivierung von persönlichem Vorwissen in Bezug auf den Textinhalt

Lesestrategien während des Lesens

- den Text in Abschnitte gliedern
- Textabschnitte in die richtige Reihenfolge bringen
- Textteilen Bilder zuordnen
- Text in eine grafische Struktur umsetzen
- Aussagen zum Text auf richtig oder falsch überprüfen
- Fragen und Antworten zuordnen
- Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen
- Schlüsselwörter markieren

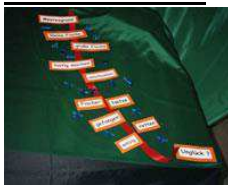
- Informationen in Tabellen suchen
- Kerngedanken unterstreichen
- Antworten zu Fragen im Text ausfindig machen und markieren
- Sätze vervollständigen
- Fragen zum Text beantworten (W-Fragen)

Lesestrategien nach dem Lesen

- Visualisierung des Gelesenen
- Wiedergabe des Gelesenen mit eigenen Wörtern

Methodenwerkzeug:

Der rote Faden:



Erzählende Texte oder Sachtexte können mit dem Prinzip des „roten Fadens“ in ihrer Struktur und inhaltlich erschlossen werden. Der „rote Faden“ macht den „Bauplan“ eines Textes und seinen Inhalt in der zeitlichen Abfolge sichtbar.

Diese Methode trainiert folgende Lesestrategien:

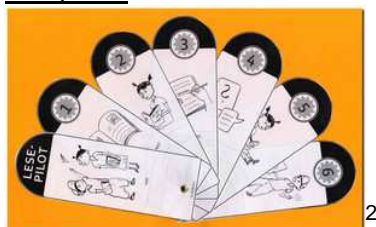
- Schlüsselwörter finden und markieren
- Text gliedern und zusammenfassen
- Text wiedergeben

Schritte:

- Die SuS lesen den Text und suchen zu den einzelnen Textabschnitten Wörter, welche die wichtigsten Informationen wiedergeben. Diese Leitwörter sollen im Text markiert und anschließend auf Kärtchen geschrieben werden.
- Die Kärtchen werden nummeriert und am roten Faden befestigt.
- Die Kärtchen bilden die Grundlage für die Wiedergabe des Textes.

Um die Methode einzuführen, oder bei kleineren SuS können die Leitwörter auch von der Lehrperson vorgegeben werden.

Lesepilot:



Der LESEPILOT will SuS zu einer aktiven Haltung in der Begegnung mit Texten führen und mit grundlegenden Lesestrategien bekannt machen. Er begleitet die SuS mit klaren Schritten durch einen Text und ermöglicht das selbständige Einüben von Lesestrategien.

² Bildquelle: <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/lesecurriculum/lesen-im-unterricht/lesen-im-deutschunterricht/lesestrategien/lesepilot/>

Der Lese pilot ist wie ein Fächer aufgebaut mit klaren Anweisungen auf den Fächerblättern , welche die SuS durch den Text führt.

Der Lese pilot sieht 7 Schritte vor:

- Worüber könnte der Text sprechen? (Aufbau einer Erwartungshaltung und Aktivierung des Vorwissens)
- Lesen des Textes: Worüber spricht der Text?
- Auffinden von Wörtern oder Textstellen, die nicht verstanden werden
- Klären unverstandener Wörter
- Lesen des Textes
- Bild zum Inhalt malen und Text mit eigenen Wörtern wiedergeben
- Reflexion über hilfreiche Schritte

Der Lese pilot kann auf folgender Webseite als PDF- Datei heruntergeladen werden:

http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Lesecurriculum/Lesestrategien/lese pilot_kv.pdf

Leselotse:



Der Leselotse begleitet wie der Lese pilot die SuS mit klaren Schritten durch einen Text. Er ist mit weiteren komplexeren Schritten ausgestattet:

- Vor dem Lesen: Ideen und Vermutungen über den Inhalt als Stichwörter aufschreiben
- Lesen des Textes und markieren von unklaren Stellen
- Klären: nachdenken, nachschlagen, nachfragen
- Gliederung des Textes in Abschnitte
- Markieren von wichtigen Wörtern und Erstellen einer Wortliste
- Zusammenfassen des Inhaltes mit Hilfe der Wortliste und Präsentation
- Auswerten: Eigene Vermutungen verifizieren und Reflexion über hilfreiche Schritte

Der Leselotse kann auf folgender Webseite als PDF- Datei heruntergeladen werden:

http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Lesecurriculum/Lesestrategien/leselotse_deutsch_2002.pdf

Hörverstehen

Hören 1

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1 A2	2 A2	3 A2	4 A2	5 A2
Hörziel	global, detailliert				
Themenbereich	Freizeit, Unterhaltung, Einkaufen				
Textsorte	Dialog				

Die Aufgabe Hören 1 überprüft das globale und auch das detaillierte Hörverstehen. Der Hörtext, ein Dialog, ist vorwiegend beschreibend und argumentativ und bezieht sich auf den Erfahrungsbereich der SuS. Die Themenbereiche sind Freizeit, Unterhaltung und Einkaufen. Der verwendete Wortschatz im Text ist geläufig und müsste somit den SuS bekannt sein, die vorkommenden grammatischen Strukturen einfach.

Gespräch zwischen Sofia und Dennis
Lies zuerst die Sätze 1-5.
Dennis und Sofia treffen sich vor dem Kaufhaus. Sie möchten ein Geschenk für Alexander kaufen. Du hörst das Gespräch zwischen Dennis und Sofia.
Du hörst das Gespräch zweimal.

Sofia: Hallo, Dennis!
Dennis: Hallo Sofia, geht's dir gut?
Sofia: Ja danke, mir geht es gut. Hast du denn schon eine Idee für Alexanders Geschenk?
Dennis: Alexander spielt gerne Playstation.
Sofia: Ich glaube, dass die Playstation-Spiele zu teuer sind.
Dennis: Ja, du hast Recht, diese Spiele sind sehr teuer. Wie viel Geld kannst du denn ausgeben?
Sofia: Nur 10 Euro. Ich denke, wir könnten ihm ein Buch schenken. Weißt du, was er gerne liest?
Dennis: Er liest gerne Gespenstergeschichten und Sachbücher über Autos und Motorräder.
Sofia und Dennis gehen ins Kaufhaus.
Sofia Schau, hier sind die Bücher. Siehst du Gespenstergeschichten oder Sachbücher?
Dennis Hier sind die Gespenstergeschichten. Wie gefällt dir das? Es heißt "Gespenster im alten Schloss". Das sieht gut aus. Wie viel kostet es denn?
Sofia: Moment, ich finde den Preis nicht. Ach, hier: das Buch kostet 14 Euro.
Dennis: Das ist ein guter Preis. So bezahlt jeder von uns 7 Euro. Nehmen wir es?
Sofia: Ja, das kaufen wir. Ich nehme es dann mit nach Hause und packe es als Geschenk ein.
Dennis Gut, danke Sofia. Ich nehme dann noch eine Glückwunschkarte für Alexander mit. Die können wir dann beide unterschreiben.
Sofia: Das geht in Ordnung, Dennis. Hier hast du meine 7 Euro. Bezahlst du?
Dennis: Gut, ich zahle und kaufe noch die Karte.
Sofia: Dennis, ich muss jetzt nach Hause. Ich habe die Mathe-Aufgaben noch nicht fertig gemacht.
Dennis: Dann sehen wir uns morgen nach der Schule um 3 bei Alexander und du kannst vor seinem Haus noch schnell die Karte unterschreiben.
Sofia: Okay Dennis, tschüss, bis morgen!
Dennis: Tschüss Sofia!

Kreuze jetzt bei den Sätzen 1-5 richtig oder falsch an.

Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben:

H.1.2			
Quesito	Risposte	Numero	Percentuale
2. Dennis und Sofia möchten ein Buch für eine Freundin kaufen.	1. Richtig	610	57.5
	2. Falsch	441	41.6
	3. non valida	2	.2
	4. mancante	7	.7
	Totale	1060	100.0

Die Lösung dieser Aufgabenstellung erfordert, dass die Lernenden die zentrale Aussage verstehen und die spezifische Information identifizieren; indem sie sich auf Details im Hörtext stützen und daraus Rückschlüsse ziehen. (*Alexander* ist ein Jungennamen, *Freundin* bezieht sich auf ein Mädchen. Die Kinder wollen *Alexander* ein Buch *schenken* und *kaufen* daher eines.)

H.1.3

<i>Quesito</i>	<i>Risposte</i>	<i>Numero</i>	<i>Percentuale</i>
3. Alexander liest gerne Bücher über Autos.	1. Richtig	634	59.8
	2. Falsch	419	39.5
	3. non valida	1	.1
	4. mancante	6	.6
	Totale	1060	100.0

Die Lösung dieser Aufgabenstellung erfordert, dass die Lernenden spezifische Informationen identifizieren. (*Er liest gerne Gespenstergeschichten und Sachbücher über Autos und Motorräder.*)

Hören 2

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
	A2	A2	A2	A2	A2
Hörziel	global, selektiv, detailliert				
Themenbereich	Schule				
Textsorte	Durchsage				

Die Aufgabe Hören 2 überprüft das globale und auch das detaillierte Hörverstehen. Der Hörtext ist eine Durchsage im schulischen Bereich. Bei der Durchsage werden vorwiegend Hinweise und Erklärungen gegeben (instruktiv). Der verwendete Wortschatz ist einfach und geläufig und mit formelhaften Wendungen, welche den SuS bekannt sein müssten. Die vorkommenden grammatischen Strukturen sind einfach.

Mitteilung der Direktorin

Lies zuerst das Beispiel und die Sätze 1-5.

Jetzt hörst du die Mitteilung zum Sportfest. Du hörst die Mitteilung zweimal.

Hier eine wichtige Mitteilung der Direktorin:

Guten Morgen liebe Schülerinnen und Schüler, hier spricht die Direktorin!

Ich möchte euch einige Informationen zu unserem Sportfest geben. Am Mittwoch, den 11. Mai findet endlich unser Sportfest für die dritten, vierten und fünften Klassen statt. Unser Sportlehrer Herr Lehmann ist nicht mehr krank und hat jetzt alles für das Fest organisiert. Die Kinder der dritten, vierten und fünften Klassen treffen sich mit ihren Lehrerinnen und Lehrern um 08.00 Uhr auf dem Sportplatz hinter der Schule. Das Sportfest beginnt dann um 08.30 Uhr.

Bitte kommt am Mittwoch mit Turnschuhen, T-shirt und kurzer Hose in die Schule. Ihr braucht keine Jause, weil die Schule für alle Brötchen und Saft organisiert. Die Schüler der 1. und 2. Klassen gehen von 8 bis 10 Uhr ins Theater. Danach können sie mit ihren Lehrern auf den Sportplatz kommen und bei den Wettkämpfen zuschauen.

Noch eine letzte wichtige Information: Die Kinder, die beim Sportfest gewinnen, bekommen am Ende ein Zertifikat und ein kleines Geschenk.

Ich wünsche euch noch viel Spaß in der Schule, wir sehen uns am Mittwoch.

Kreuze jetzt A., B., C. oder D. an. Es gibt immer nur eine richtige Antwort.

Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben:

H.2.1

Quesito	Risposte	Numero	Percentuale
1. Das Sportfest ist...	1. A für die Kinder aller Klassen.	69	6.5
	2. B nur für die Kinder der dritten, vierten und fünften Klassen.	880	83.0
	3. C nur für die Kinder der dritten und fünften Klassen.	78	7.4
	4. D für die Kinder der ersten, zweiten und dritten Klassen.	29	2.7
	5. non valida	2	.2
	6. mancante	2	.2
	Totale	1060	100.0

Die Lösung dieser Teilaufgabe erfordert, dass die SuS eine spezifische Information, die Zielgruppe des Sportfestes, identifizieren. Der Wortlaut der Höraufgabe stimmt mit dem der Aufgabenstellung überein. (*Am Mittwoch, den 11. Mai findet endlich unser Sportfest für die dritten, vierten und fünften Klassen statt.*)

H.2.3

Quesito	Risposte	Numero	Percentuale
3. Wer hat das Sportfest organisiert?	1. A Herr Lehmann	461	43.5
	2. B Die Direktorin	356	33.6
	3. C Die Schüler der dritten, vierten und fünften Klasse	206	19.4
	4. D Die Eltern	33	3.1
	5. non valida	1	.1
	6. mancante	3	.3
	Totale	1060	100.0

Die Lösung dieser Teilaufgabe erfordert, dass die Lernenden eine spezifische Information identifizieren (*Herr Lehmann*).

Mehr als ein Drittel der SuS hat die Antwort B „Die Direktorin“ gewählt. Im Hörtext kommt mehrmals das Wort „Direktorin“ vor. (*Das ist eine Mitteilung der Direktorin, hier spricht die Direktorin..*) Herr Lehmann hingegen wird nur einmal genannt. Die Lösung dieser Aufgabe erfordert deshalb ein genaues und gezieltes Hinhören.

Didaktische Hinweise zur Weiterarbeit und Förderung im Bereich Hören

Das Ohr ist die erste Lehrmeisterin der Sprache

J.G. Herder

Das Hören verläuft in Echtzeit, was bedeutet, dass Hörtexte in der Realität flüchtig sind. Das Überprüfen des Hörverstehens ist somit auch durch die Fähigkeit, das Gehörte zu speichern, gekennzeichnet. Normalerweise speichert ein Zuhörer nicht den Wortlaut des Hörtextes, sondern den Sinn, den er dem Gehörten mit Hilfe von seinem Vorwissen gibt.

Hörverstehen ist eine zielgerichtete Aktivität wobei Aufmerksamkeit und Art und Weise des Hörens vom Hörziel beeinflusst werden.

Globales Hörverstehen:

Beim globalen Hören muss man einen roten Faden erkennen, der durch den Text leitet. Dazu müssen die Situation (Wer, Wo, Warum?), das Thema und die zentralen Inhalte erkannt werden. Zum Verständnis ist es nicht notwendig, dass jedes einzelne Wort verstanden wird. Unbekanntes kann aus dem Kontext erschlossen werden.

Selektives Hörverstehen:

Ziel ist, bestimmte Informationen herauszuhören. Dabei konzentriert sich der Hörer auf wenige Elemente, die einer bestimmten Erwartung entsprechen. Dafür sind Schlüsselwörter wichtig.

Detailliertes Hörverstehen:

Ziel des Hörens ist das Erkennen und Verstehen wichtiger Textdetails. Dazu ist es zum Teil auch notwendig, dass Schlussfolgerungen gezogen werden.

Diese Kategorien können jedoch nicht als scharf getrennt angesehen werden.

Zur Bewältigung von Hörverstehensaufgaben können folgende Strategien hilfreich sein:

Strategien vor dem Hören:

Zielsetzung von Aufgaben vor dem Hören ist der Aufbau einer Erwartungshaltung und das Aktivieren des sprachlichen und inhaltlichen Vorwissens der SuS.

- Bildimpulse zum Hörtext oder zur Aufgabenstellung
- Hinweis auf Überschriften: Das zu Verstehende wird eingeschränkt und auf inhaltlicher Ebene konkretisiert.
- Lesen der Aufgabenstellung vor dem Hören: gezieltes selektives Anhören, Aufgabenstellungen wirken wie ein im Voraus gegebenes Lerngerüst (advance organizer)

Strategien während des Hörens:

Die Aufmerksamkeit der SuS ist von Aufgabenstellung und Hörziel gesteuert.

Aufgaben während des Hörens:

- einzelne Informationen/ Wörter aufschreiben,
- den Text mitlesen,
- Lückentext mitlesen und ausfüllen,
- Schlüsselwörter erkennen,

- Beantworten von W-Fragen,
- zum Hörtext Körperbewegungen ausführen,
- Satz- Bildkarten zum Hörtext in die richtige Reihenfolge bringen,
- Multiple-choice,
- Richtig – Falsch ankreuzen,
- einzelne Informationen in einen Raster eintragen.

Strategien nach dem Hören:

- Distraktoren ausschließen
- Gezieltes Wiederaufsuchen von wichtigen Textstellen beim 2. Anhören

Strategien zum Hörverstehen müssen mit den SuS eingeführt und geübt werden. Folgende Leitfragen können Sus in der Erstellung eines eigenen Lesezeichens mit Tipps zum Hören unterstützen. Dabei sollen sie überlegen, was vor, nach und beim Hören wichtig ist.

Meine Tipps zum Hörverstehen ⁴	Meine Tipps zum Hörverstehen
Was ist vor, beim und nach dem Hören wichtig? Schreibe auf und vergleiche mit einem Partner.	Was ist vor, beim und nach dem Hören wichtig? Beispiel:
Vor dem Hören:	Vor dem Hören: <ul style="list-style-type: none"> • Ich lese die Überschrift und die Aufgabe: <ul style="list-style-type: none"> - Wovon könnte der Text sprechen? - Was weiß ich schon darüber? - Worauf muss ich beim Hören achten? • Ich unterstreiche wichtige Wörter in der Aufgabe • Ich konzentriere mich nur auf einzelne Informationen im Hörtext. oder Ich muss ganzen Text verstehen.
Beim Hören:	Beim Hören: <ul style="list-style-type: none"> • Ich konzentriere mich auf die gesuchte Information • Ich konzentriere mich auf die markierten Wörter der Aufgabe Was kann ich machen wenn ich etwas nicht verstehe? <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet das unbekannte Wort im Zusammenhang? • Ich versuche weiter aufmerksam zuzuhören, bis eine Stelle kommt die ich verstehe.
Nach dem Hören:	Nach dem Hören: <ul style="list-style-type: none"> • Beim zweiten Hören überprüfe und ergänze ich meine Antworten

⁴ Quelle: <http://www.nibis.de/nli1/allgemein/gosin/vergleich/v8-2016/VA2016Englisch-DidHdrg-ModulB.pdf>